

SO FUNKTIONIERTS MIT DEM BALKONKRAFTWERK FÜR ZU HAUSE

Ein Balkonkraftwerk ist eine gute Möglichkeit, Geld zu sparen und nachhaltigen Strom zu produzieren.

Etwa 550 kWh Ökostrom liefert ein gängiges Modell mit 600 Watt Leistung im Jahr – das entspricht rund **193 Euro Stromkostensparnis**.¹

Doch eignet sich der eigene Balkon überhaupt? Ist eine Genehmigung notwendig? Und lässt sich der Strom auch speichern?

Hilfreiche Tipps, die vor dem Kauf, bei der Montage und während des Betriebs beachtet werden sollten, finden Sie hier.

1. VOR DEM KAUF



Himmelsrichtung prüfen: Idealerweise ist das Kraftwerk nach Süden ausgerichtet. West- und Ostlage sind eine gute Alternative. Übrigens: Auch bei Wolken und im Winter erzeugt das indirekte Sonnenlicht Strom.

Mini-PV-Anlagen sind kompakt und lassen sich am Balkongeländer ganz leicht befestigen. Zur Sicherheit vorher immer die Traglast in Erfahrung bringen!

Gut zu wissen: Ein Balkonkraftwerk findet auch auf einem französischen Balkon Platz und kann genauso gut an einer senkrechten Hauswand montiert werden.



Eine behördliche Genehmigung ist nicht notwendig. Ausnahme aufgrund von Brandschutzbestimmungen: Hochhäuser. Ein Okay des Vermieters sollte eingeholt werden, um Streitigkeiten von Anfang an zu vermeiden.²

Die Anmeldung einer Mini-PV-Anlage ist hingegen Pflicht – zum einen beim eigenen Netzbetreiber, zum anderen im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur.²



2. EINFACHE MONTAGE

Die Anlage kann auf dem Balkon entweder an der Außenseite der Brüstung oder in einem Befestigungsrahmen, der direkt auf dem Balkon senkrecht oder waagrecht aufgestellt wird, montiert werden.

Wichtig: immer die Herstellerangaben und Tipps zur Befestigung in der Bedienungsanleitung beachten.



Die Solarpaneele werden mit berührungssicheren Wieland-Steckern verbunden, einer davon kommt in die Steckdose.

Zu beachten: Um einen Wieland-Stecker mit dem Stromnetz verbinden zu können, benötigt es eine Wieland-Steckdose, die von einer Fachkraft eingebaut werden sollte.

Fertig: Der grüne Strom kann fließen und die Haushaltskasse wird entlastet.



3. STROM SPAREN UND SPEICHERN

Das Balkonkraftwerk versorgt direkt Router, PC, Kaffeevollautomat und Co. mit Energie und deckt so bspw. den jährlichen Stand-by-Verbrauch der meisten Haushaltsgeräte. Nicht genutzter Strom wird nicht gespeichert, sondern automatisch ins Netz eingespeist. Um dies zu verhindern, hilft ein mobiler Plug-in-Speicher.

Die Anfangsinvestition lohnt sich meist schon nach etwa drei bis vier Jahren. Dann hat sich eine 600-W-Anlage amortisiert.¹



¹Statistisches Bundesamt (2023), https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Erdgas-Strom-Durchschnittspreise/_inhalt.html.

²Verbraucherzentrale Niedersachsen; [https://www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de/presse/steckersolargeraete-solarstrom-vom-balkon](https://www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de/themen/energie-wohnen/loehnen-sich-balkonkraftwerke-und-https://www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de/presse/steckersolargeraete-solarstrom-vom-balkon).